

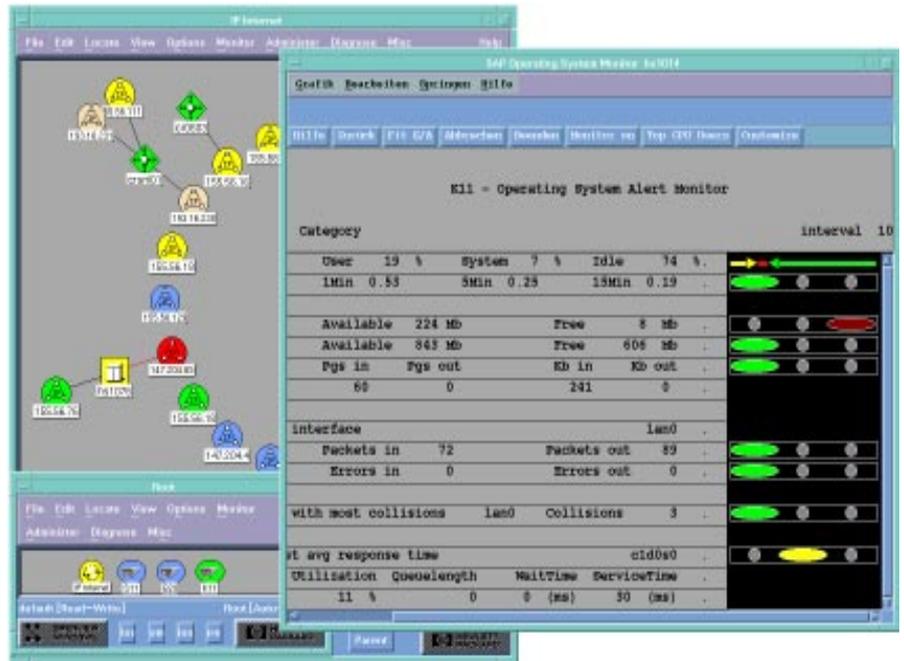
## SYSTEM R/3

Das Computing Center Management System (CCMS) der SAP ermöglicht ein komfortables System- und Netzwerkmanagement im Client/Server-System R/3. Diese Funktion kann durch den Verbund mit HP OpenView um zusätzliche Leistungen erweitert werden.

# IM FOCUS...

## SAP CCMS UND HP OPENVIEW

### R/3-ADMINISTRATION – MASSGESCHNEIDERT FÜR SIE



### SAP COMPUTING CENTER MANAGEMENT SYSTEM UND HP OPENVIEW

Die Integration von HP OpenView-Komponenten mit dem Computing Center Management System (CCMS) von SAP bietet dem R/3-Anwender eine vollständige Basis zur Systemadministration. Im Gegensatz zu kleinen und mittleren R/3-Umgebungen, die allein über CCMS und einfache UNIX-Tools administriert und überwacht werden können, bietet HP OpenView alle Werkzeuge für verteilte R/3-Client/Server-Installationen in großen Netzwerken.

Die offenen Schnittstellen des Systems R/3 ermöglichen den Austausch von Daten und den Aufbau funktionaler Verbindungen zu externen

Systemen. Sie sind die Grundlage für die Verbindung von R/3 mit den verschiedenen Diensten der HP-Plattform. Dabei sind aus der HP OpenView-Umgebung insbesondere das Netzwerkmanagement, das die Konfiguration, Fehlersuche und Überwachung von TCP/IP-Netzen auf Basis eines standardisierten Managementprotokolls unterstützt, und eine schnelle und komfortable Datensicherung hervorzuheben.

### NETZWERK-UND SYSTEMMANAGEMENT

Die Monitoring-Funktionen des CCMS umfassen nicht nur die R/3-Applikationen, sondern erlauben auch einen detaillierten Blick auf die aktuelle Systemplattform. Mit Hilfe von statischen Daten und Alert-Monitoren

werden grafisch aufbereitete Meldungen für den Administrator ausgegeben. Dabei kann die Leistung der Datenbank und der Applikations-Server genauso ausgewertet werden wie das Verhalten der einzelnen Segmente des Netzwerks.

Für die Nutzung zusätzlicher Dienste wurde von der SAP als Datenschnittstelle eine Management-Information-Base (MIB) geschaffen. Diese Datenbasis gestattet auf dem Simple-Network-Management-Protocol (SNMP) basierenden Werkzeugen, Konfigurations- und Statusinformationen des Systems R/3 abzufragen.

Mit HP OpenView OperationsCenter lassen sich R/3 Statusinformationen mit anderen Netzwerk-, System- und



anwendungsbezogenen Alarmen konsolidieren, zentral anzeigen und in einen globalen Problemlösungs- und Automatisierungsprozess integrieren. Anpassung an organisatorische Anforderungen ist durch Definition von Operatorprofilen und Customizing von Statusinformationen aller wichtigen Systemkomponenten (z.B. HP-UX Server, Datenbanken, TCP/IP, OSI, SNA, DECnet, Novell, Netzkomponenten) im HP OpenView OperationsCenter möglich.

Alle Managementmodule der HP OpenView-Umgebung, die in das SAP CCMS integriert werden, haben eine gleichartige Benutzeroberfläche und stellen darüberhinaus Methoden für die Ereignissteuerung, für Nachrichten und Problembehandlung bereit.

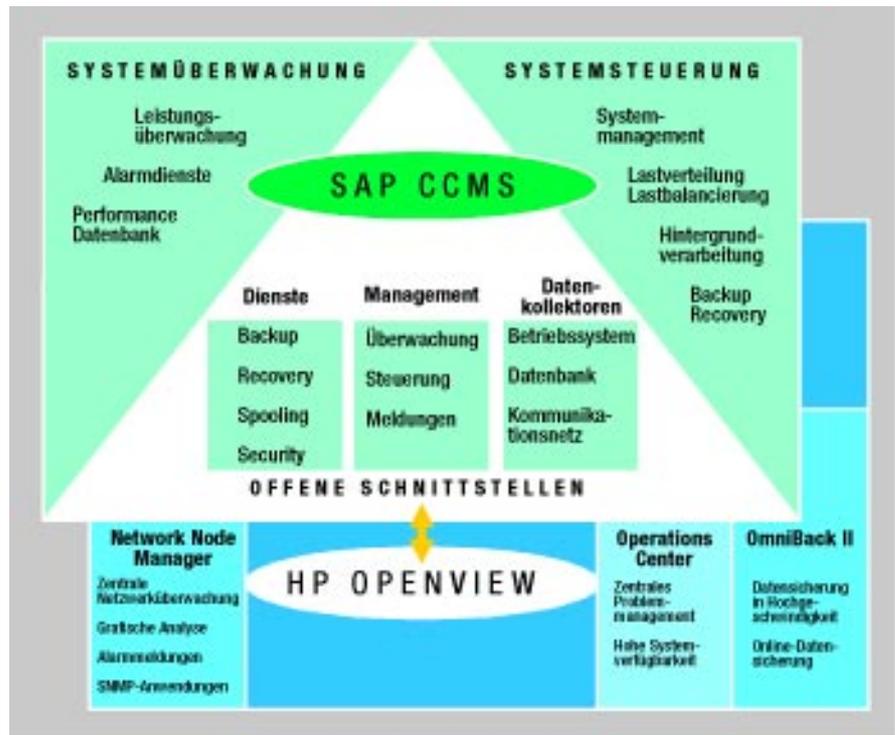
## BACKUP UND RECOVERY

Die Datensicherheit wird vom System R/3 selbst geplant und garantiert. Mit der R/3-Schnittstelle können entsprechende Dienste des HP OpenView genutzt werden, wobei die Kontrolle beim System R/3 liegt.

Die HP-Backup-Werkzeuge werden aus dem R/3-CCMS gesteuert. Der Administrator plant die Backup-Strategie innerhalb des CCMS. Die Ergebnisse der Backup-Aktivitäten fließen zurück ins Reporting des R/3-CCMS-Systems.

Das HP-Backup-Werkzeug OmniBack II ist für einen netzwerkweiten Einsatz von Client/Server-Installationen konzipiert. Deshalb können auch Workstations und PCs in das Sicherungskonzept mit einbezogen werden.

Die Geschwindigkeit des Backup ist abhängig von der verwendeten Peripherie. Mit dem Einsatz von Magneto-Optical-Speichermedien auf acht parallelen Laufwerken kann mit HP Omni-Back II ein Durchsatz von 20 Gigabyte



pro Stunde bei der Datensicherung erreicht werden. Maximal werden 25 parallele Ausgabegeräte in einem Sicherungslauf unterstützt. Da die Backup- und Restore-Aktivitäten als R/3 Transaktionen mit eigenen Sperrmechanismen realisiert werden, können diese Online durchgeführt werden, ohne die Datenkonsistenz zu gefährden.

## KOSTENASPEKT UND ORGANISATORISCHE EFFIZIENZ

Mit dem CCMS von SAP und der Produktfamilie HP OpenView können die Möglichkeiten offener Netzwerkkonfigurationen effizient unterstützt werden. Durch einheitliche Methoden für die Verwaltung von Netzwerken, Systemen und Anwendungen kann eine komfortable und kostengünstige Administration von großen, verteilten R/3-Installationen aus einer Zentrale heraus erreicht werden. Die Vorteile zeigen sich in der Gestaltung der Organisation sowie einer höheren Systemverfügbarkeit.

Durch die Konzentration der Systemadministration auf eine zentrale Stelle innerhalb der R/3-Installation werden die Verantwortlichkeiten klar definiert und die Trainingskosten des Operating-Personals minimiert. Indem Routineaufgaben automatisch durchführbar sind, können Anforderungen schneller bearbeitet werden. Daraus resultiert für den Kunden eine Service-Qualität, die das Niveau von Großrechner-Installationen erreicht.

Für die Datenverfügbarkeit und Datensicherheit können leistungsfähige Tools eingesetzt werden, die auch eine optimale Verarbeitung großer Datenmengen gewährleisten.

## HARDWARE ANFORDERUNGEN

Bezüglich der einzelnen Komponenten gibt es unterschiedlich konfigurierte Hardwareanforderungen und Lizenzregelungen. Bitte wenden Sie sich direkt an einen der unten aufgeführten Ansprechpartner.